



Veranlagungsprüfung für Vielseitigkeitspferde am 27.-29.09.2013 in Valluhn

Das war diesmal ein Jubiläum der Prüfung in mehrfacher Hinsicht. Zum zwölften Mal veranstaltete der Verein „Projekt Nurmi“ e. V. auf dem Trakehnerhof Valluhn seine Leistungsprüfung für drei- und vierjährige und spätreife fünfjährige Pferde in der Zuchtrichtung Vielseitigkeit.

Das Jubiläum besteht aber auch darin, dass dies die letzte Veranstaltung dieser Prüfung unter der Verantwortung des Landes M-Vp sein wird, denn verabredungsgemäß fallen alle Prüfungen nach dem Tierzuchtgesetz in Zukunft nicht mehr in die Hoheit des Staates/der Länder, sondern in die Hoheit der Zuchtverbände. Es ist mit dem Trakehner Verband geregelt, dass er in Zukunft die beaufsichtigende, neutrale Rolle spielen wird und dass er sich dazu der persönlichen Mitarbeit der erfahrenen Fachkräfte des Landes M-Vp versichern wird.

Es ist aber noch ein weiteres Achievement zu feiern. Wer einmal einen Hengst zu einer der offiziellen HLP's gebracht hat, weiß, dass er die Bewertungen seines Hengstes erst ganz am Ende erfährt und nur in reichlich zusammengefasster Form. Es wird viel Geheimniskrämerei betrieben. Bei der diesjährigen Prüfung in Valluhn wurden alle Noten sofort nach Entstehen veröffentlicht und der Kritik der Betroffenen Pferdebesitzer und Reiter ausgesetzt. Die Homepage des Projekt Nurmi e.V. wurde schon im Vorfeld der Prüfung komplett überarbeitet, so dass es für die Nichtanwesenden möglich wurde, die einzelnen Wertnoten und Zwischenstände ohne Zeitverzug gleich nach dem Richterspruch im Netz zu lesen. Dafür, dass Dr. Giese, der Vertreter des Landes M-Vp, zu solch neuer, demokratischer Methode bereit war und alle anderen Beurteiler mitzogen, sei ihm und allen anderen sehr gedankt. Dadurch gelang uns bei unserer letzten „amtlichen“ Prüfung eine ganz neue, beispielhafte zeitgemäße Offenheit. Das Erstaunliche: Es gab keine Beschwerden über die Noten. Wir haben auf jeden Fall die Pickelhaube autoritären Gehabes abgelegt.

Wie in den Jahren zuvor war trotz knapper Mittel auch 2013 wieder ein Stilpreis von Projekt Nurmi e.V. ausgeschrieben, um das gute Vielseitigkeitsreiten zu fördern. Diesmal durfte sich Christin Schulz über 150 € freuen. Sie wurde von den Richtern für den Preis vorgeschlagen. Sie begründeten ihre Wahl fachlich, so dass alle anderen Privatreiter etwas davon hatten. Die anderen Privatreiter werden sicherlich alles tun, um beim nächsten Mal den Preis zu gewinnen.

Das Ausrichterenteam des Trakehnerhofes um Roland Cillwik, Edgar Koplín und Andreas Köster bot den Teilnehmern und den Richtern bei strahlendem, sonnigem Herbstwetter von der Unterbringung der Pferde bis zum sehr gut präparierten Parcours jubiläumsgemäße Bedingungen.

Entsprechend des Prüfungsreglements standen alle teilnehmenden Pferde von der Einstellung bis zum Abschluss des Leistungstests unter tierärztlicher Kontrolle. Die von den beiden Tierärztinnen, Frau Dr. Bülow und Frau Dr. Beike, auf der Grundlage dieser kontinuierlichen Beobachtung vergebene Konstitutionsnote geht mit einer hohen Wichtung (14%) in die Berechnung der Endnote ein.

Bewertet wurden die Pferde sowohl beim Freispringen am Freitag wie auch am zweiten Prüfungstag unter dem Sattel der Privatreiter von den beiden erfahrenen Richtern Fritz von Blottnitz und Franz Wego. Am Sonntag beurteilten die beiden Testreiter Uli Buschmann und Frank Meier die Pferde.

31 Pferde waren zur Prüfung angemeldet. 20 traten an, 19 beendeten sie (12 Trak, 1 Dt.Sp., 1 kl.DRpf, 1 Holst, 2 Hann, 1 Old, 1 Mecklenb), ein klares Zeichen für die gute Vorbereitung der Pferde durch ihre Besitzer/Ausbilder, aber auch für die Tatsache, dass das Fernbleiben von



angemeldeten Pferden öfters als erster Schritt der Selektionswirkung der Prüfung gedeutet werden darf. Während andere Prüfungen nach dem TZG sich zurzeit mit sinkenden Teilnehmerzahlen herumschlagen müssen, steigen sie bei dieser Prüfung. Sie scheint offensichtlich einen Bedarf zu decken. Viele möchten, dass ein Mensch ihres Vertrauens ihr Pferd ausbildet und in der Prüfung vorstellt. Sie wollen zwar, dass Ihr Pferd durchaus anspruchsvolle Aufgaben erfüllen, dass die Prüfung aber immer artgerecht bleiben soll. So machten z.B. die ersten zwei Pferde aus Finnland mit. Die altersmäßige Zusammensetzung der 19 Absolventen war wie folgt: 2 3-jährige, 13 4-jährigen, 3 5-jährigen sowie ein sehr spätreifer 6-jähriger, der statistisch den 5-jährigen zugeschlagen wurde.

Es gab bereits früher den Fall, das ein 3-jähriges Pferd die höchste Bewertung aller Teilnehmer erzielte. Statt aber jetzt die gemischte Ergebnisliste als Gerippe der Besprechung zu nehmen, scheint es doch gerechter, die Jahrgänge zunächst einmal unter sich zu vergleichen.

Bei den zwei 3-jährigen Pferden, die vom gleichen Reiter Andreas Kellner, vorgestellt wurden, lag der Hannoversche Wallach **SAPHIR** (Dt.Sp.) von San Schufro – Waikiki – Worldcup I aus der Zucht von Günter Gerling, Heiligenstadt mit der Gesamtnote 8,15 (D: 8,25; Spr: 8,18) vorn. Erfreulich ist, dass auch das zweite 3-jährige Pferd, die sehr blutgeprägte, und damit spätreife Trak. Stute **COLLNISCHKEN** von Sambatänzer – Peron Junior – Feingeist aus der Zucht von Axel Horst, Leverkusen mit einer Gesamtnote von 7,38 (D: 6,88; Spr: 7,13) ihre Qualitäten einwandfrei beweisen konnte.

Auch bei der breiten Gruppe von 13 4-jährigen Pferden trugen sich drei in die Prämienränge ein (Gesamtnote 7,70 oder besser). Das sind: Der Hengst **PRUSSO** von Karl Lagerfeld – Donaukönig – Wolter mit einer Gesamtnote 7,94 (D: 8,38; Spr: 8,09) aus der Zucht von Susanne Beckenbach, unter dem Sattel Ihrer Tochter Lena. Der Wallach **HALBMOND** von Ostermond – Kleostro – Wildschütz xx mit einer Gesamtnote 7,84 (D: 7,69; Spr: 7,79) aus der Zucht von Elke Kiewald unter dem Sattel von Tessa Fischer. Die Trakehner Stute **DERRYLEA** von Ruffian Reef xx – Fabian – Elfenglanz aus der Zucht von Pirjo Majurin, Kauttua mit einer Gesamtnote von 7,78 (D: 7,19; Spr: 7,61). Sie wurde von Tanja Kuhn, Bosau vorgestellt.

Bei den vier Pferden der Gruppe 5-jährig und älter lagen zwei ganz vorn. Es siegte der Trakehner Wallach **ROYAL SPACEMAN** von Starway – Skatman – Mohammed aus der Zucht von Beate Schmidlein, Gestüt Heidekaten mit der Gesamtnote 8,39 (D: 8,06; Spr: 8,30), vorgestellt von Christina Rosenberger, Heidekaten. Auf den zweiten Platz kam der Trakehner Wallach **ANTON** von Napoleon Quatre – Sternkönig xx – Authi xx aus der Zucht von Andrea Köster, Lüttenmark, vorgestellt von Hanna-Maria Korpi, Heidekrug. Er erreichte die Gesamtnote von 8,30 (D: 8,0; Spr: 7,92).

Das Schlusslicht wurde diesmal vom Gestüt Heidekaten gestellt. Es ist der 5-jährige Wallach **FIRST FLIGHT HERO** von Cavallieri xx – Almox Prints J – Steuben aus der Zucht von Dr. Hubertus Schmidlein, Gestüt Heidekaten. Mit einer Gesamtnote 6,46 hat er die Prüfung nicht bestanden (Grenzwert: 7,0). Dr. Schmidlein ist der Meinung, dass er den Wallach falsch trainieren ließ: **Cavallieri xx** war ein Langstreckler, und die meisten seiner Nachkommen haben seinen niedrigen Puls unter Last geerbt. Wenn das dann noch auf ein extrem ruhiges Gemüt trifft, dann muss man sie speziell arbeiten. Das Problem wurde nicht rechtzeitig erkannt, kann aber leicht aufgearbeitet werden.

Die guten Ergebnisse der genannten und aller weiteren platzierten Pferde sind nur auf der Grundlage einer intensiven Vorbereitung auf diese anspruchsvolle Prüfung möglich. Allen Züchtern, Besitzern und Bereibern der vorgestellten Pferde gilt der Dank und die Anerkennung für die solide Vorbereitung ebenso wie dem Verein „Projekt Nurmi“ und dem Ausrichter Roland Cillwik mit seinem Team vom Trakehnerhof Valluhn für die ausgezeichnete Organisation.